

# Sammlungen im Koffer

Heute: Antonia Büche – „Naturbelassene Materialien“

**Rheinfelden.** Die große Liebe zur Natur in einem einzigen Koffer darzustellen ist gar nicht so einfach. Antonia Büche hat sich dennoch gleich angesprochen gefühlt, als das Rheinfelder Tourismusamt die Ausstellung „Sammlungen im Koffer“ publik machte.

Schon als Kind hat sie mit allem aus der Natur gespielt, Äste, Steine, Wurzeln, Zapfen, immer hat sie etwas gefunden, das ihr gefiel und das zugleich auch ihre grosse Fantasie angeregt hat. Und das ist bis heute so geblieben. Sie geht gerne im Wald spazieren oder Joggen und findet auf jeder dieser Touren etwas, das ihr gefällt und das sie unbedingt mit nach Hause nehmen muss. Der ausgestellte Kofferinhalt zeigt dabei nur einen sehr kleinen Teil ihrer Sammlung, liebevoll zusammengestellt und ansprechend arrangiert. Neben zahlreichen Ästen finden sich hier auch Baumrindenstücke, Steine, Zapfen oder gebündelte dünne Ästchen von verschiedenen Bäumen. Die Rinde empfindet sie als etwas ganz Besonderes, denn sie kostet nichts und eignet sich sehr gut für die verschiedensten Dekorationen.

Inmitten der Sammlung hat sie eine hölzerne Hand platziert, die das Sammeln an sich symbolisiert. Außerdem lockern hölzerne Pilze das Arrangement auf. Ein ganz besonderes Fundstück ist ein dünner Ast, der nach dem Abschälen der Rinde fast aussieht wie eine Giraffe, sowohl was die Form als auch das Muster betrifft. Ganz speziell ist auch ein kleines Schneckenhaus in ihrer Sammlung, das nicht die übliche Farbe hat, sondern rosafarben ist. Die Ausstellungsstücke sind alle aus dem Raum Rheinfelden, bis auf die Steine, die hat sie am Bodensee gefunden. Es geht der Sammlerin hauptsächlich darum, in der Natur zu sein, stehen zu bleiben und alles anzufassen. Jeder Ast und jeder Tannenzapfen sehen für sie anders aus. Wenn sie etwas Besonderes im Wald sieht, muss sie es einfach mitnehmen. Hauptberuflich ist Antonia Büche Künstlerin im Bereich Bilder und Holzobjekte und wohnt mit ihrem Mann und den drei Töchtern Lilli, Juli und Nina im Ortsteil Warmbach. Ihre Naturbilder werden gerne gekauft, denn die Menschen brauchen die Natur. (ina)



Antonia Büche präsentiert mit ihren Töchtern ihre Fundstücke. Foto: ina